danken" ganz auswendig lernte und nach diesem einmal seinen Vater fragte: wer ist denn der Jesus, zu dem ich so oft beten muß? — als sein Vater ihm solche Antwort ertheilet, als sein guter Jakob noch zur Zeit begreifen konnte und unter andern auch anführte, daß Jesus auch für die kleinen Kindern gestorben seye, um sie dadurch in den Himmel zu bringen; so fieng das fromme Kind an zu weinen und sagte: ach, wie lieb ist mir dieser Jesus, nun will ich erst recht oft beten: „Jesus schwebt mir in Gedanken." Der fromme Jakob nahm von Tag zu Tag in der Frömmigkeit zu, indem er immer das Beispiel seines Erlösers Jesu Christi vor Augen hatte. Im 4ten Jahre konnte er schon vollkommen lesen und den halben Catechismum nebst andern schönen Sprüchen, Psalmen und geistliche Lieder hersagen. In die Schule gieng er sehr gerne, denn da, sagte er, höre ich doch etwas von meinem Jesu. Er weinete oft, wenn er es sehen und hören mußte, daß die Knaben so bös und gottlos waren und allerhand freche Reden herausthaten. Auf den Gassen ließ er sich wenig sehen, und wenn es schön Wetter war; so gieng er in das freie Feld hinaus, und bei jeder Blume,

Ende

Anfang

© Stadtbibliothek Ulm, 2015. Signatur: 24 519;